

im Innern von Afrika, in Abyssinien, wo sie gleichfalls von den Negern kultivirt und zu gleichen Zwecken wie in Westindien benützt wird, wesshalb er die Meinung ausspricht, dass das Vaterland der Bohne Afrika sei, von wo sie erst durch die Neger nach Westindien eingeführt worden sei. Schliesslich legt er einen von Krašan eingesendeten Bericht vor, über eine auf Anregung des Ritt. v. Tommasini unternommene Exkursion in das Gebirg zwischen Canale und Diakova im Görzer Gebiete behufs Wiederauffindung der dort angeblich vorkommenden *Digitalis purpurea* und *Centaurea carstiana*. Da Krašan keine von beiden auffinden konnte, so scheint die Angabe ihres Vorkommens daselbst auf einem Irrthume zu beruhen.

Literarisches.

— Von Dr. Rabenhorst's „Flora europaea Algarum aquae dulcis et submarinae“ ist das 3. Heft 320 Seiten umfassend und mit zahlreichen Illustrationen ausgestattet, bei Eduard Kummer in Leipzig erschienen.

— Von der neuen Zeitschrift „der Naturforscher“, redigirt von Dr. W. Sklarek sind die ersten Nummern mit vortrefflichem Inhalte erschienen, die Zeitschrift wird von der Dümmler'schen Verlagsbuchhandlung in Berlin ausgegeben und dürfte sich recht bald einen weiten Lesekreis sichern. In den 4 ersten Nummern befinden sich an Artikeln von botanischem Interesse: „Einfluss der Wärmekapazität verschiedener Bodenarten auf die Pflanzen.“ — „Die Konservirung von Getreide und Mehl.“ — „Die Vegetation und die Wärme.“ — „Die Zusammensetzung der Maulbeerblätter und die Seidenraupen-Krankheit.“ — „Die Bewegung der *Mimosa pudica*.“ — „Leuchtgas und Weintrauben.“

Sammlungen.

— Westphalens Laubmoose, gesammelt und herausgegeben von Dr. H. Müller in Lippstadt. Zweiter Nachtrag (Nr. 436—450). — Dieser Nachtrag, mit welchem die genannte Bryothek vorläufig abgeschlossen erscheint, enthält neben anderen seltenen Arten, wie *Hypnum revolvens*, *Dicranella curvata*, *Didymodon cylindricus*, *Campylostelium saxicola* die für Westphalen neue *Breutelia arcuata*, welche auf Heideboden bei Hilstrup nächst Münster vom stud. math. E. Holling entdeckt und eingesammelt wurde. J. J.

— Dr. Phoebus, geh. Med.-Rath in Giessen beabsichtigt sein Herbarium zu verkaufen. Dasselbe umfasst sowohl Phanerogamen als Kryptogamen in gegen 6500 Arten und befinden sich in demselben Pflanzen von Wernekinck, Otto, Hoppe, Sieber, Lumnitzer, Noe, Charpentier, Steetz, Rostkovius und Schmidt, Brandt und Ratzeburg, Flörke und Laurer, Leiblein, Kützing, Wallroth u. a.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Österreichische Botanische Zeitschrift = Plant Systematics and Evolution](#)

Jahr/Year: 1868

Band/Volume: [018](#)

Autor(en)/Author(s): Anonymus

Artikel/Article: [Sammlungen. 105](#)